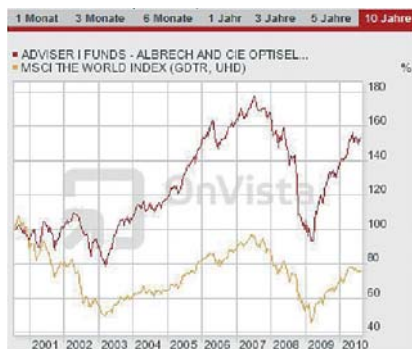


Zwei Gerüchte und zwei gute Fonds

Zwei Gerüchte halten sich in „preisorientierten“ Anlegerkreisen hartnäckig:

1. Es ist immer rentabler, in Indexfonds zu investieren als in aktiv gemanagte Fonds, weil kaum ein Fonds langfristig den Index outperforme, und
2. Dachfonds seien teuer und müssten deshalb schlechter performen als direkt investierende Fonds.



Hier zwei Beispiele, die das Gegenteil beweisen: Vor Kurzem feierte eine meiner steten Dauerempfehlungen, der Albrecht & Cie Optiselect, sein 10-jähriges Jubiläum. Zum ersten Mal empfahl ich Ihnen den Fonds in der ZWP 11/2004 unter der Überschrift „Mit Augenmaß verdienen“. Damals war der Fonds noch völlig unbekannt. Heute steht der Fonds in der 10-Jahres-Bilanz mit +51,08 Prozent auf Platz 5 von 203 Fonds der Kategorie „Aktienfonds International“ (Quelle: FINANZEN Fund-Analyzer) und ist einer der wenigen Fonds, die in der 10-Jahres-Bilanz überhaupt ein positives Ergebnis haben. Im laufenden Jahr haben Anleger mit dem Fonds schon über zehn Prozent verdient (Stand 27.7.2010). Umsichtig und seinem Investmentansatz treu bleibend führt Winfried Walter von Beginn an den Fonds. Der Fonds ist auch ein guter Beweis dafür, dass gute aktiv gemanagte Fonds ihr Geld wert sind. Der Chart zeigt, dass der Fonds (dunkle Linie) seine Benchmark MSCI World (helle Linie) weit abgehängt hat. Während Index-Investoren nach zehn Jahren noch immer fett im Minus liegen, hat der Fonds seinen Anlegern ein ordentliches Plus beschert. Flaggschiffe der großen Gesellschaften wie zum Beispiel den DWS Vermögensbildungsfonds I oder den Templeton Growth Fund hat er damit auch weit abgehängt.

Aber Achtung: Der Chart zeigt auch, dass Anleger mit starken Schwankungen rechnen müssen und einen längeren Atem brauchen.

Mit guten Dachfonds können Sie gut verdienen

Der ETF Dachfonds P ist noch jung, hat aber mit der Finanzkrise seine erste Feuerprobe hinter sich und ich bin mir sicher, dass ich in weiteren sieben Jahren, wenn der Fonds sein 10-Jahres-Jubiläum feiern wird, rückblickend schreiben werde: „Meine Empfehlung aus dem Jahre 2010 war eine gute Empfehlung und wer ihr damals folgte hat ordentlich verdient.“

Der Fondsmanager Markus Kaiser investiert ausschließlich in ETFs (Exchange Traded Funds). Er kann bis zu 100 Prozent in Aktienfonds investieren, aber sich auch komplett vom Aktienmarkt fernhalten und Kasse halten bzw. in Rentenfonds investieren. Sicherungsgeschäfte sind ihm möglich. Im Okt./Nov. 08 und im Jan./Feb. 09 war der Fonds (nahezu) komplett aus dem Aktienmarkt und in der Spitze (Sept. 09) mit 90 Prozent im Aktienmarkt investiert. Im laufenden Jahr hat der Fonds schon 4,5 Prozent verdient, 2009 lag er bei +18,3 Prozent und 2008 hat er mit einer schwarzen Null abgeschlossen. 23,4 Prozent Plus in den letzten drei Jahren, das ist ein Wort! Ein Fonds, mit dem Sie noch schlafen und sehr gut verdienen können.

kontakt.



Wolfgang Spang

ECONOMIA GmbH
Tel.: 07 11/6 57 19 29
Fax: 07 11/6 57 19 30
E-Mail: info@economia-s.de
www.economia-vermoegensberatung.de

kurz im fokus

Manchmal dauert's etwas länger

Es würde mich nicht wundern, wenn Sie demnächst in der Presse lesen könnten, dass es wieder einmal einen der „wundersamen Geldvermehrter“ zerrissen hat. Zwar wirbt die österreichische Superfund Gruppe (ehem. Quadriga AG) auf ihrer Internetseite immer noch ungeniert mit Sprüchen wie: „Mit über 14 Jahren positiver Wertentwicklung zählen die Superfund Fonds zu den weltweit erfolgreichsten Geldanlagen.“ Die Wirklichkeit sieht jedoch für viele Anleger schon ganz anders aus. Der Fondsanbieter mit den hohen Renditeversprechen steckt in der Krise. Die Kurse seiner Fonds rauschen in die Tiefe. Investoren legen nicht mehr nach, sondern ziehen ihr Geld ab. Viele Niederlassungen wurden schon geschlossen. Leitende Mitarbeiter verlassen reihenweise das Schiff. Die Alarmglocken schrillen. Wenn Sie noch investiert sind, dann holen Sie Ihr Geld schnell raus, es könnte sonst noch viel weniger werden als es schon ist. Ich wäre auch nicht überrascht, wenn ich erfahren würde, dass die Anleger in absehbarer Zeit Post vom Insolvenzverwalter erhalten. Schon in der ZWP 5/2003 habe ich massiv und deutlich vor Superfund (damals noch Quadriga AG) gewarnt, weil das Unternehmen alle meine Kriterien für ein windiges „no-go-Investment“ erfüllte. Zuletzt lästerte ich in der ZWP 3/2010 über die wundersamen Geldvermehrter, deren Fonds mit „selbstentwickelten, automatischen Handelssystemen“ gemanagt werden und angeblich zu den „weltweit erfolgreichsten Geldanlagen ihrer Klasse zählen“.

Schon 2003 vermutete ich, dass die Performance nur so lange gut sein wird, wie dem Fonds frische Gelder zufließen. Und ich befürchtete, dass die Super-Performance schnell vorbei wäre, wenn der Mittelzufluss ins Stocken geriete oder die Fonds gar einen Mittelabfluss hinnehmen müssten. Und jetzt, o Wunder, als der Zufluss abebbte, wurde die Performance schlecht. Aber was soll's. Der Oberguru hat sein Schäfchen sicher im Trockenen und kann es sich auf seinem Schloss in der Schweiz gut gehen lassen.